

Jahresbericht 2023



195'188 verrechenbare Leistungsstunden

1'467 Klientinnen und Klienten

243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

93 freiwillige Mitarbeitende

7'142 geleistete Stunden Ehrenamtlichkeit

4'802 Mitglieder

406'960 km Wegstrecken

27'780 zugestellte Mahlzeiten

Inhaltsverzeichnis

- 4** Bericht der Präsidentin
- 8** Bericht der Geschäftsführerin
- 12** Die Familienhilfe Liechtenstein im Jahr 2023
 - 12 Betreuung/Hauswirtschaft:**
Herausforderungen angenommen
 - 13 Spitex:**
Lebensqualität der Klientinnen und Klienten zentral
 - 16 Sozialpsychiatrische Spitex:**
Interdisziplinäre Zusammenarbeit unerlässlich
 - 17 Aus- und Weiterbildung:**
Selbstverständlich in gute Aus- und Weiterbildung zu investieren
 - 19 Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst:**
An Herausforderungen mangelt es nicht
 - 23 Qualitätsmanagement:**
Digitalisierung wurde vorangetrieben
 - 24 Case Management:**
Umfrage belegt hohe Zufriedenheit mit der Leistungserbringung
- 20** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienhilfe
- 25** Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Familienhilfe Liechtenstein
- 28** Statistiken 2023
- 33** Finanzen 2023
- 36** Revisionsbericht 2023
- 37** Gönner und Spender
- 38** Organe/Kaderpersonal



Dr. iur. Ingrid Frommelt
Präsidentin

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Am 1. Juli 2023 waren es auf den Tag genau 10 Jahre, dass fünf der damals sechs Familienhilfe-Ortsvereine zum Verein Familienhilfe Liechtenstein fusionierten. Ziel dieser Fusion war die Bündelung der vorhandenen Kräfte zu einer Einheit, die es möglich machen sollte, den Herausforderungen der Zukunft im Bereich der häuslichen Betreuung und Pflege optimal gewachsen zu sein. Die Fusion war Startschuss einer neuen Ära, die insbesondere geprägt war durch eine neue Corporate Identity, die fortlaufende Professionalisierung der Mitarbeitenden, die Erarbeitung eines Qualitätsmanagements, die Optimierung der Betriebsstruktur und den Erwerb der Ausbildungsbefugnis für AGS, FaGe und Pflegefachleute auf Stufe HF.

Im Zuge der Fusion konnte auch das Leistungsangebot der Familienhilfe Liechtenstein massiv ausgebaut werden. So wurde die 24-stündige Erreichbarkeit der Familienhilfe Liechtenstein Wirklichkeit. Nicht nur Pflege, sondern auch Betreuung wird den Klienten seither bei Bedarf neu an allen Tagen der Wo-

che rund um die Uhr angeboten. Die Pflegeteams wurden durch ein Psychiatrie-Spitexteam verstärkt.

In Bereich Betreuung wurde - neben der bereits angebotenen hauswirtschaftlicher Unterstützung - die Sozialbetreuung eingeführt und diese der stark steigenden Nachfrage entsprechend laufend ausgebaut. Den Bereich Betreuung ergänzen heute die Spezialteams ‚Nachtwache‘ und ‚Familie/Kind‘. Letzteres bezweckt die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und/oder die Entlastung von deren Eltern bzw. die Aufrechterhaltung von Familienstrukturen. Die personenzentrierte Betreuung und Pflege sind heute Standard in allen Teams der Familienhilfe Liechtenstein.

Angesichts der zunehmenden Notwendigkeit von vertieftem Fachwissen mit entsprechend gut ausgebildeten Fachleuten im Bereich Demenz und Palliative Care hat die Familienhilfe Liechtenstein auch hier entsprechend vorgesorgt und Kompetenzteams zusammengestellt. Das Casemanagement, welches für die gesamte Organisation übergreifend tätig ist, ist eine nicht mehr wegzudenkende Drehscheibe und Schnittstelle in unserer Organisation, die ganz wesentlich dazu beiträgt, dass die Kommunikation zwischen den Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen einerseits und den Hausärzten, Spitalern, Pflegeeinrichtungen und Rehakliniken andererseits so geführt wird, dass unsere Klientinnen und Klienten die benötigte Einzelfall-bezogene Unterstützung und Pflege auf ihre persönliche Situation abgestimmt erhalten.

Trotz aller getroffenen Massnahmen zeigte sich zunehmend, dass eine Organisation mit dieser Leistungsbandbreite und mit ca. 250 Mitarbeitenden in einem sehr schnell sich ändernden Umfeld und einem damit einhergehenden stetig steigenden Finanzbedarf nicht mehr in Vereinsform geführt werden kann. Daher ist die Familienhilfe Liechtenstein vor drei Jahren bei den Gemeinden und bei der Regierung vorstellig geworden. Diese Besprechungen mündeten in einem Antrag der Familienhilfe Liechtenstein an die Regierung auf Umwandlung des Vereins in eine öffentlich-rechtliche Stiftung. Dies wurde nach entsprechenden Vorabklärungen, der Einholung von Analysen und aufgrund eines Berichts und Antrags der Regierung an den Landtag von letzterem mittels Gesetzes per 1. Januar 2024 beschlossen. Mit diesem Beschluss des Landtags wurde für die Familienhilfe Liechtenstein eine Ära beendet und ein neues Kapitel aufgeschlagen. Diese Tatsache veranlasst mich, dankbar auf 10 für die Familienhilfe Liechtenstein und damit für die grösste professionelle Institution, die in Liechtenstein ambulante Betreuung und Pflege anbietet, sehr wichtige und weichenstellende Jahre zurückzublicken.

Die für diese Zeitspanne gesetzten Ziele konnten erfreulicherweise weitgehend erreicht werden. Die Klientinnen und Klienten können heute auf ein markant ausgeweitetes qualitativ hochstehendes Dienstleistungsangebot zugreifen. Den Mitarbeitenden kann die Familienhilfe Liechtenstein branchenübliche Arbeitsbedingungen, durch stetige Fort- und Weiterbildung fachliche Vertiefung und neue berufliche Möglichkeiten anbieten.

Als Ausbildungsbetrieb ermöglicht die Familienhilfe Liechtenstein jungen Menschen eine fundierte Ausbildung.

All die geschilderten Fortschritte sind nur wichtige Etappenziele im Bereich der Familienhilfe Liechtenstein. Analog der gesellschaftlichen Entwicklung, den Vorgaben der Politik, der Verfügbarkeit von Pflege- und Betreuungspersonen, den medizinischen und technischen Errungenschaften für den Bereich der Pflege und Betreuung wie auch den für Betreuung und Pflege neuen fachlichen Erkenntnissen wird sich auch die Familienhilfe Liechtenstein weiter entwickeln müssen, um den Vorgaben der Politik und auch den Erwartungen und Ansprüchen der Bevölkerung sowie der Mitarbeitenden zu entsprechen.

Wie bereits in der Vergangenheit wird der Schlüssel zum Erfolg der Familienhilfe Liechtenstein zudem noch von vielen weiteren nicht genannten Faktoren abhängen. Mit grosser Aufmerksamkeit gilt es die sozialpolitische Entwicklung im Inland wie auch im benachbarten Ausland - insbesondere hinsichtlich der Betreuung und Pflege - zu beobachten, da sich diese überregional auswirken und damit auch Liechtenstein tangieren wird. Daher werden sowohl die strategische wie auch die operative Führungsebene der Familienhilfe Liechtenstein ihre stets hervorragende Zusammenarbeit weiter pflegen und alles daransetzen, ein verlässlicher und fachkompetenter Partner in der liechtensteinischen Soziallandschaft zu bleiben.

Der Erfolg der letzten 10 Jahre des Vereins Familienhilfe Liechtenstein ist einer Vielzahl von

Anstrengungen vieler Menschen zu verdanken. Allen voran danke ich allen Verantwortungsträgern der Familienhilfe Liechtenstein auf strategischer wie auch operativer Ebene, insbesondere der oft über sich hinauswachsenden Geschäftsführerin sowie allen heute ca. 250 Mitarbeitenden und den ehrenamtlich Tätigen der Familienhilfe Liechtenstein. Ihr grossartiger und unermüdlicher Einsatz, ihre Loyalität zur Organisation wie auch ihre grosse Fachkompetenz und Empathie sind die wichtigsten Garanten für eine erstklassige Unterstützung, Betreuung und Pflege aller unserer Klientinnen und Klienten.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern und den sie in der Delegiertenversammlung vertretenden Delegierten des Vereins Familienhilfe Liechtenstein für deren immer wieder unter Beweis gestelltes Vertrauen und deren uneingeschränkte Unterstützung des Vorstands und der Geschäftsleitung.

Weitere wichtige Weichensteller waren die jeweiligen Verantwortlichen in der Regierung wie in den 10 den Verein Familienhilfe Liechtenstein finanziell unterstützenden Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen für die Familienhilfe Liechtenstein zuständigen Regierungsräten sowie den Vertretern der Gemeinden war exzellent. Deren massive finanzielle Unterstützung war in all den Jahren des Bestehens der Familienhilfe Liechtenstein unverzichtbar, ja existenziell. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle!

Die Familienhilfe Liechtenstein durfte über die Jahre überdies viele Spenden von Einzelpersonen und Rechtspersonen entgegen-

nehmen. Dank deren Spenden konnten viele Spezialprojekte realisiert und nicht budgetierte, aber durch die unvorhergesehen rasante Entwicklung dringliche Anstellungen, Fort- und Weiterbildungen, organisationsentwickelnde Massnahmen und akut benötigte Anschaffungen vorgenommen werden. Ihnen allen gebührt grösster Dank für diese grossartige Unterstützung! In meinen Dank einschliessen möchte ich auch die Ärzte, deren Patienten unsere Klienten waren oder sind. Die gute Zusammenarbeit mit ihnen ist für eine adäquate Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten, unserer Klientinnen und Klienten, mit häuslicher Betreuung und/ oder Pflege unverzichtbar.

Auch den vielen Systempartnern der Familienhilfe Liechtenstein, insbesondere den Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Stiftung Alters- und Krankenpflege, der Stiftung Landesspital Liechtenstein, der Lebenshilfe Balzers, ebenso wie den Verantwortlichen und Mitarbeitenden aller Ämter mit denen die Familienhilfe Liechtenstein immer wieder zusammenarbeitet, allen voran dem Amt für Gesundheit und dem Amt für soziale Dienste sowie den in Liechtenstein zugelassenen Krankenkassen und Versicherungen gebührt ein herzliches Dankeschön für die stets gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Nun schlägt die Familienhilfe Liechtenstein als öffentliche Stiftung ein neues Kapitel auf. Möge dieses weiterhin unter einem guten Stern stehen!

Vaduz, im Februar 2024



Es ist schön zu sehen, wie sich die Familienhilfe in den letzten Jahren entwickelt hat und sich schnell an die zusätzlichen Bedürfnisse unserer Klienten und deren Angehörigen anpassen konnte. Durch den Zusammenschluss der kleineren Ortsvereine zur Familienhilfe können wir ein breiteres Angebot erbringen um ein möglichst autonomes und selbstbestimmtes Leben zuhause zu ermöglichen.

Ramona Gantner, Teamleiterin Betreuung

Während den letzten 10 Jahren hat sich der Bedarf an Unterstützung durch die Familienhilfe Liechtenstein massiv erhöht und er ist komplexer geworden. Die Einsätze sind individueller auf die Klienten ausgerichtet und fordern eine erhöhte Flexibilität aller Mitarbeitenden und unsererseits als Betrieb wegen kurzfristigerer Anmeldungen. Geändert hat sich auch, dass vermehrt der Wunsch nach einer 24-Stunden-Betreuung sowie nach Nacht- und Wochenendeinsätzen geäussert wird.

Elke Falk, Teamleiterin Betreuung



Im Mahlzeitendienst hat sich aufgrund erhöhter Anforderungen der Kommunikationsaufwand zwischen dem Bestellwesen der Familienhilfe, den Zustellenden, den Mahlzeitenbezügern und den Küchen erhöht. Zudem ist es anspruchsvoller geworden, freiwillige Mitarbeitende zu finden. Ebenso sind die Datenschutzaufgaben gestiegen.

Brigitte Fritsche, Datenschutzbeauftragte/Freiwilligenkoordinatorin



«Wir haben uns den vielen anspruchsvollen Herausforderungen gestellt»



Barbara Frommelt
Geschäftsführerin

Im Berichtsjahr 2023 musste sich die Familienhilfe Liechtenstein (FHL) wiederum vielen anspruchsvollen Herausforderungen stellen. Die Leistungsnachfrage im Bereich Betreuung/Hauswirtschaft war wiederholt sehr hoch. Die Leistungsstunden der Spitex stagnierten auf Vorjahresniveau. Die Einsatzplanung war wegen zahlreicher krankheitsbedingter Ausfälle von Mitarbeitenden oftmals höchst anspruchsvoll. Durch das stetige Wachstum in den letzten Jahren wurde die Überprüfung der Organisationsstrukturen und -prozesse notwendig und Anpassungen wurden vorgenommen. Des Weiteren wurden die Qualitätsentwicklung im Kernbereich und die Digitalisierung weiter verstärkt und ausgebaut.

Leistungskennzahlen

Gesamthaft wurden 195'188 Leistungsstunden erbracht, was einem Zuwachs von 12'330

Leistungsstunden gegenüber Vorjahr gleichkommt. Im Vergleich zum Jahr 2023 verzeichnet die Spitex einen Rückgang von 0.85 %, während die Betreuung/Hauswirtschaft eine Steigerung der Leistungsstunden von 9.73 % auswies. Die FHL betreute 1455 Klienten, das heisst 47 Klienten mehr als im Jahr 2023. Im Berichtsjahr wurden von den freiwilligen Mitarbeitenden 27'780 Mahlzeiten zugestellt, was einem Rückgang von 4 % entspricht. Die Anzahl der zugestellten Mahlzeiten lag aber immer noch unter jener des Jahres 2020. Damals war eine Steigerung vom Jahre 2019 auf das Jahr 2020 von 36 % zu verzeichnen. Die Anzahl der Mahlzeitenbezüger stieg letztes Jahr auf 288, was einer Zunahme von 7.3 % entspricht.

Jahresergebnis

Die Jahresrechnung der Familienhilfe Liechtenstein e.V. schloss mit einem Minus von CHF 634'661.89. Dieses negative Betriebsergebnis ist verschiedenen Faktoren geschuldet. So musste die FHL die Teuerung für das Personal von 2.9 % selbst finanzieren. Höhere Lohnkosten ergaben sich auch aufgrund der notwendigen Stellenanpassungen wie auch bei Anstellungen von Fachpersonen mit höheren Qualifikationen. Dazu kamen Mehrausgaben bei der Personalrekrutierung, die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze inkl. der Miete für neue Räumlichkeiten sowie steigende Lizenzgebühren für den Einsatz der erweiterten Kommunikations- und Qualitätstools. Die FHL hatte sich bewusst für Investitionen

entschieden, mit welchen die Leistungsangebote angepasst werden konnten, um damit Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten bei den täglichen Herausforderungen und der Leistungsnachfrage gerecht zu werden.

Organisations- und Führungsstruktur

Mit der zunehmenden Nachfrage nach spezialisierten Betreuungsleistungen von Kindern mit physisch und psychischen Erkrankungen war die Implementierung eines Teams Familie/Kind schon anfangs Jahr angezeigt, um diese Leistungen gezielt zu planen, koordinieren und das Mitarbeiter-Coaching im Fachbereich sicherzustellen. Um die Führungsspanne bei den Teams der Betreuung/Hauswirtschaft mit zunehmender Mitarbeitenden-Anzahl zu reduzieren wurde eine zusätzliche Teamleiterstelle notwendig.

Die Spitex wird seit Mitte 2023 mit einer Co-Leitung geführt. Gemeinsam führen und bestimmen sie Ziele dieses Bereichs, haben aber unterschiedliche Verantwortlichkeiten.

Um die zunehmend wichtigen Abklärungen mit Klientinnen und Klienten rund um die finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, die Unterstützung von pflegenden Angehörigen, die umfassenden Bedarfsabklärungen und Koordinationsaufgaben zur Erbringung einer hochstehenden ambulanten Pflege und Betreuung erbringen zu können, teilen sich nun zwei Mitarbeitende die Arbeit des Case Managements.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr von der Applikationsverantwortlichen SHC (Leistungsplanung und -erfassungstool sowie Ab-

rechnungssoftware) in Zusammenarbeit mit den Führungspersonen der FHL und den Fachpersonen des Software-Anbieters verschiedene Applikationen zur Optimierung der Prozesse angepasst und für die FHL weiterentwickelt.

Qualität - Leistungserbringung

Das Projekt 'pERsoNenzentrierte Alltagsbegleitung für Menschen mit Demenz' (ERNA) mit aufeinander abgestimmten Unterstützungsleistungen, die den individuellen Bedürfnissen und dem situativen Bedarf der Klientinnen/Klienten entsprechen, ist unser oberstes Ziel. Daher wird die kontinuierliche, gezielte Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden gewichtet, denn für die tägliche Umsetzung der personenzentrierten Betreuung und Pflege ist der richtige 'Skill and Grade Mix' zentral.

Im Berichtsjahr wurde wiederum in verschiedenen Projektgruppen gearbeitet, Ziele erreicht und damit weitere Verbesserungen in der Leistungserbringung für Klientinnen und Klienten und für Mitarbeitende umgesetzt.

Die Gestaltung der neuen Homepage war eines der grösseren Projekte, da diese nicht mehr den Anforderungen der verschiedenen Zielgruppen entsprach. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit entschied sich die Arbeitsgruppe, unsere vielfältige Arbeit nicht nur in schriftlicher Form, sondern zusätzlich mit Filmsequenzen aufzuzeigen. Ein grosses Anliegen war es auch, den 'Online Schalter' übersichtlich und einfach zu gestalten, damit alle Anspruchsgruppen schnell die Unterla-

Fortsetzung auf Seite 11 →



gen für ihre Anfragen, Anmeldungen, Bewerbungen, etc. finden. Ende 2023 konnte dieses Projekt mit einem ausgezeichneten Ergebnis abgeschlossen werden und wir freuen uns, dass wir im Januar 2024 mit der neuen Homepage online gehen konnten.

Mitarbeitende der FHL brachten ihr Fachwissen auch in verschiedenen externen Gremien ein. Sie nahmen bspw. an den Workshops zur Erarbeitung der Altersstrategie für Liechtenstein und in der Arbeitsgruppe ‚Stärkung des Pflegeberufes‘ teil, welche beide unter der Leitung des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur standen.

Den Fachkräftemangel verspüren auch wir zunehmend. Obwohl wir im Berichtsjahr wiederum alle Stellen mit qualifiziertem Personal besetzen konnten, ist ein immer grösserer Zeitaufwand für den Rekrutierungsprozess notwendig. Um die Ausbildung von Pflegefachpersonen zu fördern, die Fluktuation zu verringern und die Berufsverweildauer zu erhöhen, erarbeiteten Vertreter der LAK, des LLS, der LHB und der FHL unter der Leitung des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur gezielte Vorschläge. Die Umsetzung des ausgearbeiteten Massnahmenpakets erachten wir als einen weiteren, wichtigen Beitrag, um auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleiben und somit unseren Leistungsauftrag erfüllen zu können.

Dank

Abschliessend möchte ich noch ein paar Worte des Dankes aussprechen. In erster Linie gelten mein Dank und meine Wertschätzung allen Mitarbeitenden und freiwilligen

Mitarbeitenden. Ohne sie und ihren Einsatz, ihre Empathie, ihre Arbeit und ihre Zuverlässigkeit gäbe es keine Familienhilfe Liechtenstein. Sie sorgten dafür, dass die Klientinnen und Klienten sich rund um die Uhr auf die Familienhilfe verlassen und auf professionelle Betreuung und Pflege zählen konnten. Ihnen allen gebührt mein Respekt und meine Anerkennung.

Meine Wertschätzung und mein Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Supportbereiche wie Administration, IT, Telefonzentrale, Einsatzplanung sowie Personal- und Finanzabteilung. Auch wenn ihre Arbeit mehr im Hintergrund stattfindet und ausgeführt wird, sind ihre Leistungen herausragend und für ein gemeinsames Gelingen des Ganzen zentral.

Danken möchte ich auch dem Vorstand für sein Vertrauen in die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden sowie für seine grosse Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Allen Klientinnen und Klienten und Angehörigen danke ich für das uns geschenkte Vertrauen. Sie sind der Grund, dass alle Mitarbeitenden sich 365 Tage à 24 Stunden dem Helfen sowie Unterstützen und somit dem Ziel der Familienhilfe verschrieben haben.

Mein Dank gilt aber auch allen Systempartnern, dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur, den Vertretern der Politik und der Ämter für die stets gute und wertvolle Zusammenarbeit sowie unseren Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Mit unserer Arbeit Wohlbefinden und Lebensqualität verbessern

Betreuung/Hauswirtschaft

Herausforderungen angenommen

Mit der wiederum steigenden Nachfrage unserer Betreuungs- und unterstützenden Hauswirtschaftsleistungen, waren wir gefordert, um alles bedarfsmässig abdecken zu können. Leider hielt die im letzten Jahr beschriebene 'Zeit danach' bei den Krankheitsabsenzen von Mitarbeitenden an, was weiterhin eine hohe

Flexibilität und zeitweise hohe Belastbarkeit von allen abverlangte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle!

Wie sich bereits im Jahre 2022 zeigte, verlangte die zunehmende Nachfrage von komplexen Langzeiteinsätzen im Bereich der Kinderbetreuung nach neuen Organisationsstrukturen. So wurde Mitte Januar das Team

Beiträge von:



*Yvonne Bertsch,
Fachbereichsleiterin
Betreuung*



*Nadia Biedermann,
Co-Fachbereichs-
leiterin Pflege*



*Brigitte Fritsche,
Verantwortliche Mahl-
zeitendienst*



*Gudrun Hasler-
Elkuch, Case
Management*



*Petra Hefel, Co-Fachbe-
reichsleiter Pflege*



*Karin Quaderer,
Leiterin Sozial-
psychiatrische Spitex*

Familie/Kind, mit Fachpersonen der Betreuung mit dem Schwerpunkt Kind und Kleinkindererzieherinnen, implementiert. Das Team vergrösserte sich im Laufe des Jahres und wurde auch mit einer Sozialpädagogin HF, welche die fachliche Leitung übernahm, ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste (ASD) Heilpädagogischen Zentrum (HPZ), dem Kinder- und Jugenddienst (KJD) und dem Netzwerk Familie wurden an Fallbesprechungen intensiviert, was viel zum Gelingen der umfassenden, spezialisierten Betreuung durch unsere Mitarbeitenden beiträgt.

Die zuvor erwähnte Nachfrage der Betreuungsleistungen betrifft aber nicht nur das Team Kind/Familie. Wie der jährlich steigende Bedarf belegt, sind diese Leistungen der Unterstützung zur Alltagsbewältigung, meist in Ergänzung zu pflegerischen Leistungen der psychiatrischen oder somatischen Spitex, notwendig, damit die Menschen in ihrem gewohnten Umfeld wohnen bleiben können. Es ist immer seltener, dass das soziale Umfeld bzw. die Angehörigen, diese Leistungen vollumfänglich erbringen können. Für die Vielzahl der zu erbringenden Leistungen in den verschiedensten Settings, bedarf es Mitarbeitende in den Teams mit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualitätsprofilen.

Steigende Leistungsstunden bedeutet auch ein Mehr an qualifiziertem Personal, um die geforderten Leistungen abdecken zu können. Die zeitliche Beanspruchung der Verantwortlichen für die Personalrekrutierung bzw. Neu- und Ersatzanstellungen war im Berichtsjahr hoch. So wurden bspw. 60 Vor-

stellungsgespräche geführt und 40 Schnuppertage organisiert und durchgeführt bis die gewünschten Anstellungen getätigt werden konnten. Auch zwei neue Teamleiterinnen haben sich bestens in das Leitungsteam integriert und in ihre umfangreichen Aufgaben eingearbeitet.

Des Weiteren haben wir auch unsere Ziele im Fachbereich Betreuung erreicht. Die Mitarbeitenden konnten an verschiedenen internen Fortbildungen ihr Wissen zu Themen wie Demenz, letzte Hilfe, Kinästhetik, Autismus, psychische Erkrankungen, personenzentrierte Betreuung in spezifischen Situationen weiter vertiefen. Die Umsetzung wird an den regelmässig stattfindenden, interdisziplinären Fallbesprechungen überprüft und weiterentwickelt.

Spitex

Lebensqualität der Klientinnen und Klienten zentral

Auch im Jahr 2023 haben wir uns erfolgreich den Herausforderungen gestellt. Immer mit dem Fokus auf das Alleinstellungsmerkmal 'Ich bleibe, wo ich bin und wie ich bin'. Unsere Leitsätze prägen unser Handeln und sie stehen im Zentrum unserer Bemühungen.

Das Projekt 'pERsonenzentrierte Alltagsbegleitung für Menschen mit Demenz' (ERNA) verkörpert unsere einzigartige Vorgehensweise. Durch unsere einfühlsame und individuell angepasste Pflege tragen wir dazu bei, dass unsere Klientinnen und Klienten sich angenommen und unterstützt fühlen, ohne

Fortsetzung auf Seite 16 →



In den 10 Jahren meiner Tätigkeit für die Familienhilfe Liechtenstein hat sich einiges verändert. Einerseits sind die Aufgaben wie die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahlreicher geworden. Andererseits wurde die Familienhilfe Liechtenstein in neue, verschiedene Bereiche aufgeteilt. Die Arbeitsweise wurde moderner und wurde der Zeit angepasst. Persönlich konnte ich mich stetig weiterentwickeln.

Gabi Büchel, Sachbearbeiterin Administration

Seit Gründung hat sich die Familienhilfe Liechtenstein durch die Entwicklung und Verbesserung ihrer Strategien einen guten Ruf erarbeitet. Dies hat dazu geführt, dass sie die Bedürfnisse ihrer Klienten zu erfüllen vermag. Auf diese Art und Weise ist die Familienhilfe in der Lage, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und anzupassen.

Patricia Hösli, Pflegeassistentin



Während den 10 Jahren seit Gründung der Familienhilfe Liechtenstein ist die Anzahl an Klienten stark angestiegen. Hatten wir früher 1-2 Einsätze pro Tag, sind es heute täglich bis zu vier Einsätze. Zudem waren es früher eher Betreuungseinsätze bei älteren Klienten. Heute gibt es auch sehr viele Jüngere Klienten, die unsere Unterstützung in diversen Bereichen benötigen.

Poric Sanella, Sachbearbeiterin Betreuung



Das Dienstleistungsangebot der Familienhilfe Liechtenstein wurde in den 10 Jahren seit Gründung Punkt um Punkt ausgebaut. Zudem machte die Digitalisierung das Arbeiten einfacher und professioneller. In vielen Bereichen kam es zu Optimierungen im täglichen Ablauf, gerade in den Bereichen Spitex und Betreuung.

Beatrix Fischer, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft



In den 10 Jahren seit Gründung der Familienhilfe Liechtenstein hat sich viel geändert. Beispielsweise wurden die Arbeitszeiten auf die Bedürfnisse der Klienten ausgerichtet, was zu ihrem Wohl gereichte. So bieten wir heute während 365 Tagen einen 24-Stunden-Dienst an.

Annelies Marte, Fachfrau Gesundheit



Die Arbeit von heute ist mit jener von vor 10 Jahren nicht zu vergleichen. Dies hat auch mit der Digitalisierung zu tun, die über Intranet und App Einzug in den Alltag der Familienhilfe gehalten hat. Das Dienstleistungsangebot wurde ausgebaut, zum Beispiel indem man eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung, während 365 Tagen anbietet. Verbessert haben sich die Ausbildungs- sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden.

Isolde Auner-Schinko, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft

Die Familienhilfe Liechtenstein hat in den 10 Jahren seit Gründung ihr Dienstleistungsangebot enorm erweitert. Heute können wir gezielter auf die Bedürfnisse der Klienten eingehen und so in jedem Bereich eine sehr professionelle Betreuung anbieten.

Elisabeth Feger, Sachbearbeiterin Administration



Die Familienhilfe Liechtenstein hat heute einiges mehr an Ressourcen als bei ihrer Gründung. Die Digitalisierung hat ebenfalls dazu geführt, dass die Arbeit vereinfacht wurde und zum Beispiel die Teamplanung besser geworden ist.

Manuela Koch, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft



sich verändern zu müssen. Unsere Handlungen sind auf das Wohl der Klientinnen und Klienten und deren soziales Umfeld ausgerichtet.

Unser Team von hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt über ein breites Spektrum an Fachkenntnissen und Expertisen. Die vielfältigen Fachgebiete ermöglichen es uns, eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung anzubieten, unabhängig von ihren individuellen Herausforderungen und Bedürfnissen. Darüber hinaus investieren wir kontinuierlich in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass sie stets auf dem neuesten Stand der Forschung und Praxis sind.

Um uns weiterzuentwickeln bietet die Familienhilfe Liechtenstein ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, regelmässige interne und externe Weiterbildungen zu besuchen. 2023 konnten bspw. einige Mitarbeitende den Aufbaukurs 2 und den Peers-Kurs für Kinästhetik sowie eine Weiterbildung für die Pain-Nurs (Schmerzmanagement) besuchen. Das dabei erworbene Wissen wird in regelmässigen internen Fortbildungen weitergegeben und vertieft.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Grundsätze in enger Zusammenarbeit mit den Teams Qualitäts-Management und Betreuung/unterstützenden Hauswirtschaft sowie den Systempartnern konsequent umgesetzt. Durch unsere Herangehensweise, unser Fachwissen, unsere interdisziplinäre Zusammenarbeit und unsere kontinuierliche Fortbildung sind wir gut gerüstet, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz bei den Klientinnen und Klienten sowie an alle Partnerorganisationen für ihre wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam durften wir auch in diesem Berichtsjahr vielen Klientinnen und Klienten und ihrem sozialen Umfeld ihre Lebensqualität verbessern.

Sozialpsychiatrische Spitex **Interdisziplinäre Zusammenarbeit** **unerlässlich**

Angesichts des zunehmenden Wertes und der Wirksamkeit ambulanter Pflege, wozu auch der psychiatrische Bereich zu zählen ist, haben wir im Berichtsjahr unsere Bemühungen erneut verstärkt. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass unsere Klientinnen und Klienten in ihrer gewohnten Umgebung die bestmögliche Pflege und Betreuung erhalten. Unsere Arbeit ist darauf ausgerichtet, das Wohlbefinden, die Bedürfnisse und die Lebensqualität unserer Klientinnen und Klienten zu verbessern. Das bedarf einer individuellen Pflege und Betreuung, ausgerichtet auf die spezifischen Ziele unserer Klientinnen und Klienten.

Unsere Klientinnen und Klienten werden aktiv in den Betreuungs- und Pflegeprozess einbezogen, was zur Stärkung von Selbstwertgefühl, Kontrolle und Autonomie beiträgt. Für eine gelingende psychosoziale Pflege und Betreuung ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit unerlässlich. So haben beispielsweise die im Berichtsjahr durchgeführten internen Fortbildungen zum Thema ‚gute

psychosoziale Betreuung‘ und ‚Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit‘ mit den Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Betreuung zweifellos dazu beitragen, unsere Versorgungsqualität für die Klientinnen und Klienten mit einer psychischen Beeinträchtigung zu verbessern.

Im täglichen Pflege- und Betreuungsprozess setzten wir auch verstärkt auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit unseren Systempartnern wie Fachärztinnen und Fachärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Ämter sowie unseren Kolleginnen und Kollegen von anderen psychiatrisch ambulanten Einrichtungen. Zum ganzheitlichen Ansatz gehört aber ebenso die Angehörigenberatung. Wir leiten sie an, unterstützen und beraten sie bei der Bewältigung von Herausforderungen und Krisensituationen, die mit der Betreuung eines Familienmitglieds mit psychischer Erkrankung verbunden sind.

Mit Unterstützung unseres Case Managements wurden individuell angepasste Betreuungskonzepte mit stationären Einrichtungen für den Übergang in die ambulante psychiatrische Pflege erarbeitet.

Aus- und Weiterbildung **Selbstverständlich in gute Aus- und Weiterbildung zu investieren**

Der Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal ist hoch. Daher ist es für uns selbstverständlich, in eine gute Grundbildung als Assistentin bzw. Assistentin Gesundheit und Soziales, als Fachfrau oder Fachmann Gesundheit und im Tertiärbereich in die Diplomausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF oder zum diplomierten Pflegefachmann HF zu investieren. Daneben fördern und unterstützen wir auch die Weiterbildung der diplomierten Pflegefachpersonen HF zum Bachelor in Pflege an der Fachhochschule OST in St. Gallen.

So konnten im Berichtsjahr eine Absolventin Assistentin Gesundheit und Soziales, drei Absolventinnen des Lehrgangs Fachangestellte Gesundheit ihre Ausbildung mit sehr gutem Erfolg abschliessen. Ebenso durften zwei Mitarbeitende ihr Diplom zur Pflegefachfrau HF entgegennehmen. Auch sie durften auf einen sehr erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zurückblicken.

An dieser Stelle danken wir allen, die die Lernenden und Studierenden während ihrer Ausbildung unterstützen und begleiten. Sie tragen wesentlich zu einem guten Lernklima und zum Lernerfolg bei.

Es ist erfreulich, dass wir die Ausbildungsstellen in der Grundbildung wiederum mit motivierten, jungen Menschen besetzen durften. Der Rekrutierungsprozess für den Bereich Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann HF gestaltet sich leider etwas schwieriger und es konnten noch nicht alle Stellen besetzt werden.



Durften erfolgreich den Lehrabschluss feiern (v.l.n.r.): Ikranur Dogan (Assistentin Gesundheit und Soziales), Victoria Elkuch (Fachfrau Gesundheit), Yannick Marxer (Fachmann Gesundheit) und Sabrina Schurte (Fachfrau Gesundheit).

Jangchen Thogurtsang absolvierte erfolgreich die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF.



Im Bereich 'Betreuung' und 'Spitex' erhalten die Mitarbeitenden ein breites Spektrum an internen und externen Fortbildungsmöglichkeiten zur Erreichung der im Alltag benötigten Qualifikationen. Mitarbeitende absolvieren berufsbegleitende Weiterbildungsprogramme CAS, besuchen Fachseminare oder mehrtägige Fachkurse, um das vertiefte Wissen im Bereich Führung oder Pflege- und Betreuungsfachwissen in ihrer beruflichen Tätigkeit zu integrieren. Von diesem Wissen profitieren Klientinnen und Klienten, aber auch alle Teamkolleginnen und -kollegen.

Freiwilligenarbeit und Mahlzeitendienst **An Herausforderungen mangelt es nicht**

Rund 6'000 Stunden Freiwilligenarbeit entfallen auf den Mahlzeitendienst, der ein unverzichtbares Angebot in der ambulanten Betreuung darstellt. Daneben setzen sich Freiwillige für das Gelingen diverser Anlässe ein. Regelmässig wird gemeinsam gesungen. Ein Blick ins Internet bestätigt: Gemäss Studien werden beim Singen Glückshormone ausgeschüttet, während gleichzeitig Stresshormone abgebaut werden. Beim geselligen 'Zvieri' werden zusätzlich Kontakte gepflegt.

Das gleiche gilt für die Spiel- und Jass-Nachmittage, von welchen wir auch ohne Internet wissen, dass mit Spass bestes Fitnesstraining fürs Gehirn geleistet wird. Der Besuchsdienst stagniert auf gleichbleibendem Niveau. Zudem ist die Adventsfeier als Traditionsanlass zu erwähnen, die im Berichtsjahr 120 Teilnehmende in weihnachtliche Stimmung versetzte.

Der Mahlzeitendienst hatte in den Jahren 2020 und 2021 eine enorme Zunahme zu bewältigen. Im Berichtsjahr 2023 blieb die Nachfrage mit 27'780 verteilten Essen auf hohem Niveau konstant. Zum Vorjahr ist ein Rückgang von 1'157 Essen zu vermerken. Ins Auge sticht, dass einzelne Gemeinden nichts von der Entlastung spüren, sondern der Bedarf seit Jahren konstant ansteigt. So verteilte Vaduz im Jahr 2018 total 4'849 Essen, während im Jahr 2023 8'026 Essen nach Hause geliefert wurden. In Schaan ist die Nachfrage gar von 1'972 Essen auf aktuell 8'061 angestiegen.

Die Rekrutierung Freiwilliger für den Mahlzeitendienst ist nach wie vor nicht einfach. Wir schätzen uns jedoch glücklich, dass wir seit Jahren auf die Unterstützung von rund 90 Freiwilligen zählen können. Einerseits ist dies möglich, weil uns zahlreiche Zustellende während vieler Jahre treu bleiben. Andererseits verdanken wir die erfolgreiche Rekrutierung der Motivation, Überzeugung und Freude von bestehenden Freiwilligen, die Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld für ein Ehrenamt zu begeistern vermögen.

An Herausforderungen mangelt es generell nicht. Die Einsätze werden komplexer und demnach aufwändiger. Kurzfristigkeit, Sonderkostformen, Abneigungen, kurze Lieferzeitspanne - um einige Stichworte zu nennen. Auch hatten die Mahlzeitendienste noch nie so viele Mahlzeitendienstbezüger zu bedienen wie im Berichtsjahr. Es wurden 288 Menschen mit Essen beliefert.

Fortsetzung auf Seite 23 →

Die Familienhilfe Liechtenstein dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz im Jahr 2023.

Abdi Dakane Rahma • Accardi Chiara • Ackermann Karoline • Adadevoh Kouami • Anschau Habitzreuther Zeneide Ines • Arambajsa Ivanka • Auner-Schinko Isolde
Back Willers-Kind Anna-Lena • Balik Belgin • Balzer Annett • Baotic Zeljka • Bargetze Adrian • Barmettler Waltraud • Baumgartner Rita • Bautista Casilla Romy
Beck Andrea • Beck Anna-Lena • Beck Beatrice • Beck Brigitte • Beck Christel • Beck Christie • Beck Corina • Beck Erika • Beck Franz-Josef • Beck Herbert • Beck
Oswald • Beck Otto • Beck-Heeb Daniela • Bernhard Martina • Bertsch Yvonne • Bickel Ulrike • Bickel Daniela • Biedermann Heidi • Biedermann Maria-Theres
Biedermann Markus • Biedermann Nadia • Biedermann-Marxer Nora • Binder Gabriele • Büchel Annemarie • Büchel Brigitte • Büchel Cornelia • Büchel Dagmar
Büchel Doris • Büchel Elisabeth • Büchel Gabi • Büchel Karin • Büchel Markus • Büchel Norbert • Büchel Ursula • Bucsecs Teresa • Bühler Martha • Burkart Beatrice
Burtscher Friederike • Bürzle Caroline • Caduff Angela • Cames Julia • Cerkezi Shejma • Collenberg Heidi • da Costa Pinto Ana Paula • da Silva Silvestre Batista Vanessa
Paula • d'Amato Anna • Däscher Christine • Davida Adrian • de Boni Edith • di Nita Nadja • Dieker Christel • Doblhammer Christine • Doppelreiter Gudrun
Dürr Monika • Eberle Claudia • Eberle Herta • Eggenberger Vreni • Eichhardt Désirée • Erharter Renate • Falk Elke • Falk Sandra • Falk David • Faust Claudia
Feger Elisabeth • Fehr Ingrid • Fehr Nadja • Felder Beatrice • Felder Lurdes • Fischer Beatrix • Frick Helga • Frick Werner • Frick-Valerio Luise • Fritsche Brigitte
Fritschi Barbara • Fritz Annina • Frohnwieser Waltraud • Frommelt Barbara • Frommelt Ingrid • Furrer Hedy • Gantenbein Adele • Gantner Ramona • Garnier Verena
Gartmann Jeannette • Gassner Christl • Gassner Heidi • Gassner Manfred • Geistor Tamara • Giselbrecht Anita • Gomes de Oliveira Deodata da Conceicao
Goop Roswitha • Gorbach Irene • Gstöhl Judith • Gubser Irene • Gunsch Alfred • Haelg Maria • Hagmann Heidi • Hahn Daniele Cristine • Hardegger Nadin
Hartmann Angelika • Hasanaj Laureta • Häseli Manuela • Hasler Andrea • Hasler Egon • Hasler Elisabeth • Hasler Frieda • Hasler Rudolf • Hasler Trini
Hasler-Elkuch Gudrun • Hassler Luana • Häusermann Sandra • Heeb Jeanetta • Hefel Petra • Heim Helga • Herger-Lins Silvia • Herrchen Urszula • Hilbe Petra
Hilti Nicole • Hladik Sonja • Hoch Jules • Hofmann Jutta • Hoop Barbara • Hoop Ines • Horvath Zsuzsanna • Hösli Patricia • Hudakova Zuzana • Jäger Mirjam
Jäggi-Lind Sarah • Jehle Christa • Junker Barbara • Kaiser Pia • Kaiser Susanna • Kalberer Sonja • Karakoc Seran • Kaufmann Daniela • Kaufmann Hanspeter
Kaufmann Manfred • Kaynar Ebru • Keckeis Desideria • Keckeis Sigrid • Kelm Margrita • Kieber Ulrike • Kind Brigitte • Kind Helmuth • Kindle Simone • Kindle Margina
Kindle Sibylle • Knezevic Eva • Koch Daniela • Koch Manuela • Kohler-Stüssi Anita • Konrad Petra • Konzett Sonja • Koprivec Diana • Kranz Sandra • Kühnis Eveline
Küng Petra • Kurath Sabrina • Lampert Andrea • Lampert Karin • Lampert Lisbeth • Lampert-Beck Claudia • Lampert-Matt Bernadette • Lamprecht Maria-Theresie
Lanter Violanda • Lenherr-Tödtli Elke • Lerch Renate • Lips Fiona • Macugova Marta • Maier Sigrid • Maissen Thomas • Mancebo Ruiz Nielian • Mannsberger Sonja
Marte Annelies • Marxer Xenia • Marxer Angela • Marxer Peter • Marxer-Luzi Maja • Mascetti Fabienne • Mashonganyika Sharon • Mathis Bettina • Matt Caroline
Matt Stephanie • Matt Theresa • Matt-Seger Astrid • Maurer Sandra • Meier Eve • Meier Fatima • Meier Patricia • Meier Sabrina • Meier-Hasler Alexandra
Meier-Peter Cornelia • Meile Hans • Merl Andrea • Meyer Bruno • Meyer-Frommelt Nicole • Mirer Eveline • Mocaer Patricia • Molina de Pagliarulo Dahiana • Muji Djellza
Müller Barbara • Mündle Larissa • Murseli Emine • Mutlu Fatma • Nägele Manuela • Negele Elisabeth • Negele Hanspeter • Nemethova Iveta • Nigg Annemaria
Nipp Bruno • Nietzsche Sarah • Oehri-Wieser Corina • Oehry Rita • Ospelt Gerlinde • Ospelt Gerti • Ospelt Ingrid • Ospelt Irène • Ospelt Yvonne • Pekic Jasminka
Pfeiffer Janica • Pfiffner Marianne • Pircher-Francesevic Slavica • Poric Sanella • Praschil Ingrid • Ptok Mario • Puopolo Rosaria • Quaderer Karin • Quaderer Marie-Theresa
Radovanovic Dragana • Ramos Mendes Maria Onélia • Rauch Manuela • Reisner Manuela • Risch Anne • Ritter Claudia • Rotert Rhoden Adelires Marli
Rüdisser Herbert • Rugotsang Lhamo Choedon • Ruiz Arrieta Osiris • Rümmele Kornelia • Runge Andrea • Sabljo-Hosp Sabine • Santos Balbuena Mayelin Estefany
Schädler Barbara • Schädler Lamara • Schädler Madeleine • Schädler Marlen • Schädler Mischa • Schädler Monika • Schädler Ursula • Schädler Volha • Schädler-Büchel
Corinne • Schaffer Anita • Schatzmann Chiara • Schiegg Brigitte • Schlegel Margot • Schmid Linda • Schoeck Helga • Schragger Rosmarie • Schrall Carmen
Schröter Maria-Theres • Schweiger Regula • Seda Aphroditi • Sele Dorli • Senn Doris • Senti Andrea • Servello Nicole • Servello Tamara • Sieber Karin • Sieber Elia
Simonis Elke • Sinanbegovic Maida • Singh Ursula • Solda-Cosi Antonella • Sommer Alessia • Sopi-Murseli Ardita • Spalt Monika • Sprenger Dagmar • Sprenger Ivonne
Sprenger Selina • Steiger Johanna • Stöferle Yvonne • Sulser Anita • Summer Ruth • Sutter Monika • Teixeira Coutinho Amelie • Thogurtsang Jangchen • Thöny Sandra
Thurnher Margit • Tino Giuseppina • Titz-Rothenberger Monika • Toth Marianne • Tschofen Simone • Vetsch Silvia • Vldar Carmen • Vogt Sarina
von Habsburg Maria • Vonbank Doris • Vonbank Kristin • Wagner-Gort Daniela • Walser Alen • Walser Evi • Walter Jessica • Weder Alexandra • Weibel Helga
Weissenhorn Therese • Wider Rita • Wieser Tanja • Wille Bettina • Wille Monika • Wille Nadine • Wohlwend Nicole • Wolf Maria do Rosario • Wolf Lucrezia
Wolfinger Sabine • Wouda Maria • Wouda Paul • Wrobel Daniela • Wüst Nina • Zech-Lehofer Sabrina • Zimmermann Kasandra • Zimmermann Cornelia
Zimmermann Hildegard • Zindel Brigitte • Zollinger Melanie • Zürcher Sylvia



Erfreulich sind darüber hinaus

- die zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen der Familienhilfe und der LAK,
- der lückenlose Beanstandungsprozess,
- die zufriedenen Bezügerinnen und Bezüger,
- die unerlässliche und mittragende Unterstützung der Koordinatorinnen und
- last but not least: die Freiwilligen, die mehr als nur einen Satz verdienen.

Es ist und bleibt bemerkenswert, dass es Menschen gibt, die sich ohne Lohn für die Gemeinschaft einsetzen, freiwillig Verbindlichkeiten eingehen, trotz schwerer Mahlzeitenboxen Wind und Wetter trotzen und stets nicht nur ihre Zeit, sondern auch viel Freundlichkeit und Herzblut zur Verfügung stellen. Von daher das Wichtigste zum Schluss: Ein ganz herzliches Danke!

Qualitätsmanagement

Digitalisierung wurde vorangetrieben

Mit der Implementierung des neuen Prozess- und Dokumentenlenksystems ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Digitalisierung erreicht. Den Mitarbeitenden stehen nun sämtliche aktuellen Standards zur Verfügung und dies auch vor Ort bei den Klientinnen und Klienten. Dies trägt wiederum zur Sicherheit der Mitarbeitenden aber auch für die Erbringung einer hohen Pflege- und Betreuungsqualität bei.

Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Weiterentwicklung des Einsatzes von Wissensträ-

gerinnen und Wissensträgern für die interne Wissensmultiplikation. In jedem Pflegeteam arbeiten Mitarbeitende mit spezifischen Pflegefachwissen als Wissensträgerinnen. Für die Koordination, Weiterbearbeitung, die Implementierung von pflegewissenschaftlichen Grundlagen und die Umsetzungsüberprüfung ist die Pflegeexpertin - Masterausbildung in Pflege - verantwortlich. In besonders anspruchsvollen und komplexen Situationen können die Wissensträgerinnen und fallführenden Pflegefachpersonen die Pflegeexpertin zuziehen. Sie bringt ihre zusätzliche Fachexpertise ein und unterstützt und coacht die Mitarbeitenden, indem sie gemeinsam die Situationen vertieft analysieren und das weitere Vorgehen besprechen. Diese zielführenden und direkten Besprechungen der jeweiligen Situation von Klientinnen und Klienten mit der zusätzlichen fachlichen Expertise ermöglichen eine unkomplizierte, effiziente und umfassende Betreuung der Klientinnen und Klienten. Die somit weitergestärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit trugen im Berichtsjahr unter anderem dazu bei, dass auch die Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten intensiviert und somit die Gesundheitssituationen bei Klientinnen und Klienten stabilisiert und Spitaleintritte vermieden werden konnten.

Des Weiteren wurden beispielsweise im Bereich ‚Palliative Care‘ die Behandlungspläne und der Reflexionsraster überarbeitet und erfolgreich eingeführt, der Fachbereich für Diabetesberatung neu strukturiert und implementiert sowie in der elektronischen Wunddokumentation neu aufgebaut.

Nebst der Wissensvermittlung an regelmässigen Fortbildungen und den Vertiefungsschulungen zu Pflegediagnosen werden der fachliche Austausch an Fallbesprechungen sehr geschätzt und die Kompetenzen aller weiterentwickelt.

Case Management

Umfrage belegt hohe Zufriedenheit mit der Leistungserbringung

Im Berichtsjahr sind die umfassenden Abklärungen der Pflege und Hilfe zu Hause, vor allem nach einem Spital- oder Klinikaufenthalt wie auch bei komplexen Betreuungssituationen, für eine bedarfsorientierte und individuelle Leistungserbringung, angestiegen. Dabei ging es nicht nur um die FHL-interne Leistungserbringung, sondern oftmals auch um die Leistungskoordination mit involvierten Systempartnern und erweiterten Abklärungen mit verschiedenen Fachstellen, dem Sachwalterverein oder anderen Institutionen.

Der Bedarf an Beratung von pflegenden und betreuenden Angehörigen ist hoch, dies oftmals auch im Zusammenhang mit Finanzierungsklärung von benötigten Betreuungsleistungen und/oder möglichen finanziellen Unterstützungsleistungen. So verzeichneten wir fast 35% der im Case Management erbrachten Leistungsstunden in diesen Bereich.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch innerhalb der Familienhilfe Liechtenstein (FHL) war für das Gelingen der Organisation von Einsätzen

durch die FHL bei oftmals kurzfristigen Ausfällen von betreuenden Angehörigen und/oder 24-h-Betreuerinnen, dem stetig zunehmenden Bedarf an Betreuungen im Team Kind/Familie und bei Klientinnen und Klienten mit einer psychiatrischen Diagnose äusserst wichtig

Im Berichtsjahr erarbeiteten die Mitarbeitenden des Case Management unter der Leitung der Qualitätsverantwortlichen die Kriterien für die Klienten-Zufriedenheits-Befragung. Bei der definitiven Konzeption des Fragebogens und der Implementierung wurde ein anerkanntes Software-Tool beigezogen, das nun auch quartalsweise die detaillierten Auswertungen liefert. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2023 die neuen Klientinnen und Klienten befragt. Die Auswertungen in den Bereichen Betreuung und Spitex zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit unserer Leistungserbringung.

Feier zum 10-jährigen Jubiläum der Familienhilfe Liechtenstein

Am 25 August 2023 versammelten sich die Mitarbeitenden beim SaL in Schaan, um den 10. Geburtstag der Familienhilfe Liechtenstein zu feiern. Hierbei richteten Regierungsrat Manuel Frick, Präsidentin Dr. Ingrid Frommelt und Geschäftsführerin Barbara Frommelt ein paar Worte an die Gäste. Hierzu gehörten Dankesworte für die grossen Leistungen, welche alle jahrein, jahraus bringen. Die Mitarbeitenden genossen diesen Abend bei Speis und Trank und ausgezeichneter Stimmung.





Nach Anfangsschwierigkeiten und einigen 'Weh-wechhen' hat sich die Gründung der Familienhilfe Liechtenstein sowohl für Klienten als auch für die Mitarbeitenden bewährt. Die stete Entwicklung mit neuen Anpassungen und der Digitalisierung sind dem Wandel der Zeit entsprechend. Wir arbeiten heute viel selbstständiger und können so zielgerichteter unseren Klienten helfen.

Dagmar Sprenger, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft

In den 10 Jahren seit Gründung ist die Familienhilfe bei der Anzahl Klienten und Teams, bei den internen Bereichen und bei der Anzahl Mitarbeitende gewachsen. Zudem wurden die Einsatzzeiten für Klienten den jeweiligen Situationen individuell angepasst und erweitert. Die Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung in den verschiedenen Berufsbereichen wurden ausgebaut. Die Organisation wurde modernisiert und die Digitalisierung hat zugenommen.

Caroline Bürzle, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft



In den 10 Jahren, in welchen ich nun bei der Familienhilfe Liechtenstein arbeite, hat sich vieles verändert. Beispielsweise werden heute viele Möglichkeiten für den Besuch von Kursen oder Weiterbildungen angeboten. Bei der Digitalisierung hat sich die Einführung von Tablets meines Erachtens sehr bewährt, da sie die Arbeit und die Übersicht über die Klienten erleichtert.

Manuela Rauch, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft



Aufgrund des Zusammenschlusses der verschiedenen Familienhilfen zu einer Organisation wurde nicht mehr nur von Gemeinde zu Gemeinde, sondern landesweit gedacht. Wir kamen sozusagen vom 'Dörfledenken' weg. Damit konnten wir landesweit die Synergien nutzen, sei es personell, fachlich und auch wirtschaftlich.

Fabienne Mascetti, Dipl. Pflegefachfrau

Mit grosser Unsicherheit und vielen Fragen sind wir vor 10 Jahren in unser Abenteuer Familienhilfe Liechtenstein gestartet. Mittlerweile sind wir eine grosse homogene Institution geworden, die sich ständig weiterentwickelt und für welche einheitliche Strukturen, Abläufe und neue Dienstleistungen geschaffen wurden.

Monika Titz-Rothenberger, Teamleiterin Pflege



In den letzten 10 Jahren hat sich viel verändert. Beispielsweise wurde die Rund-um-die-Uhr-Betreuung eingeführt. Auch der Personalbestand ist stark angestiegen, so dass man heute gar nicht mehr alle Mitarbeitenden kennt. Die Anzahl Klienten ist ebenfalls viel höher als damals.

Manuela Häseli, Mitarbeiterin Betreuung/Hauswirtschaft

Das Gefühl, Licht in schwierige Lebenssituationen der Kundschaft zu bringen, sind für mich ein Grund, auch nach 10 Jahren noch gerne für die Familienhilfe zu arbeiten. Grosse Veränderungen gab es durch die digitale Entwicklung, der ich zuerst skeptisch gegenüberstand, nun jedoch viele Vorteile bringt.

Marianne Toth, Mitarbeitende Betreuung/Hauswirtschaft

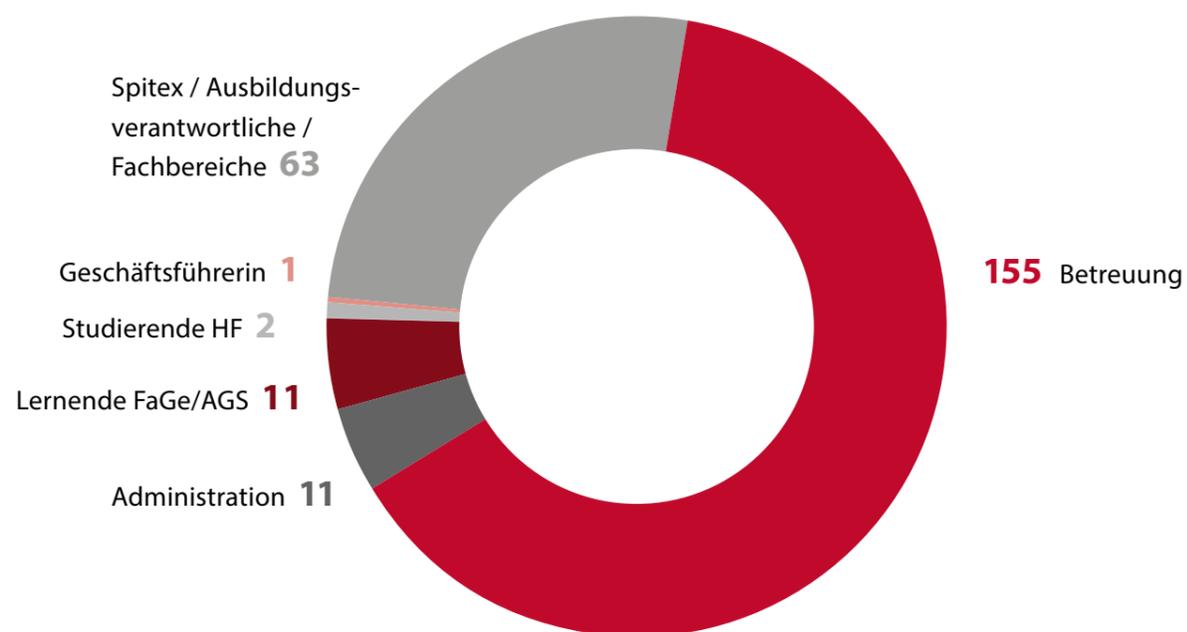


Ein breit abgestützter Betriebserfolg

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Dezember 2023

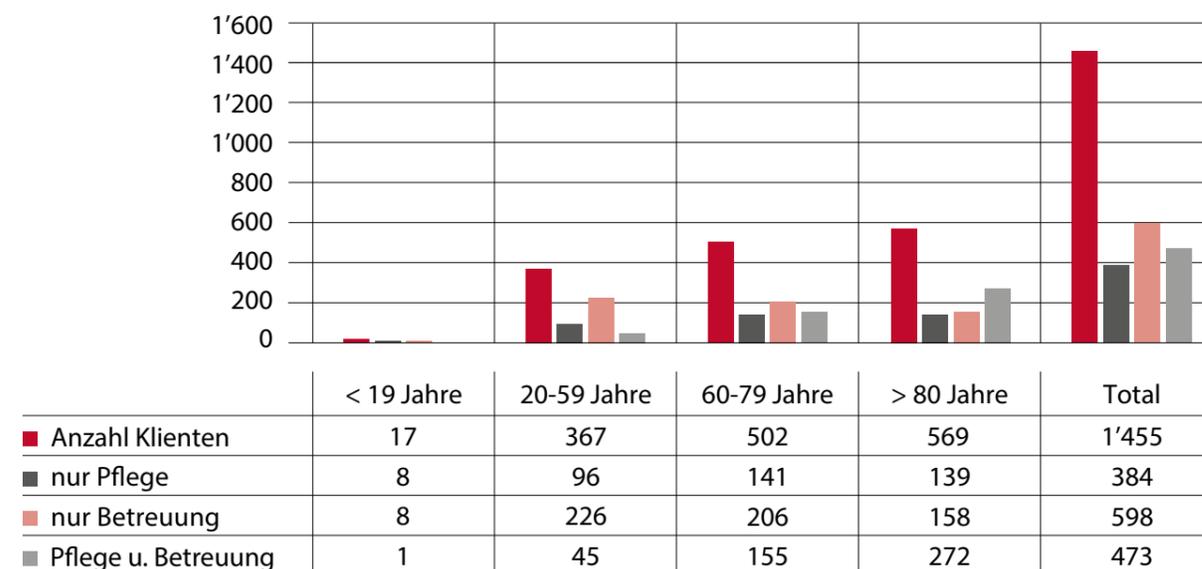
Abteilung	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Vollzeitstellen
Geschäftsführerin	1	1.00
Spitex / ABV / Fachbereiche	63	45.00
Betreuung	155	114.50
Administration	11	6.00
Lernende FaGe/AGS	11	11.00
Studierende HF	2	2.00
Praktikantin	0	0.00
Gesamtergebnis	243	179.5

Mitarbeiter/Vollzeitstellen



Statistik der Klientinnen und Klienten 2023 nach Altersgruppen

Von insgesamt 1'455 Klienten sind 1'005 Frauen und 450 Männer durch die Familienhilfe Liechtenstein gepflegt und betreut worden. Die grösste Anzahl der Klienten ist über 60-jährig. 39.1% der Patienten sind über 80-jährig.



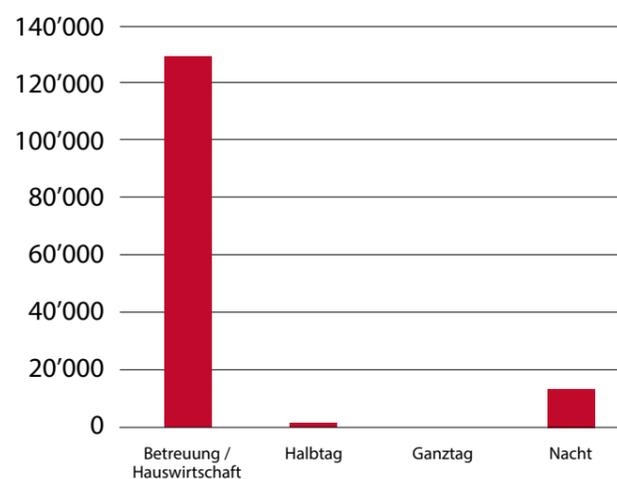
Klienten pro Gemeinde 2023

Wohngemeinde	♂	♀	Total
Eschen	44	95	139
Gamprin-Bendern	20	41	61
Mauren	30	84	114
Nendeln	19	37	56
Planken	5	13	18
Ruggell	24	76	100
Schaan	82	181	263
Schaanwald	8	19	27
Schellenberg	11	26	37
Triesen	58	144	202
Triesenberg	33	75	108
Vaduz	116	214	330
Total	450	1005	1455

Insgesamt konnten 195'118 Stunden abgerechnet werden, davon 26.38% Pflegeleistungen und 73.62% Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen. Die Pflegeleistungen haben gegenüber 2022 um 0.85% abgenommen und die Betreuungs-/Hauswirtschaftsleistungen haben um 9.73% gegenüber 2022 zugenommen.

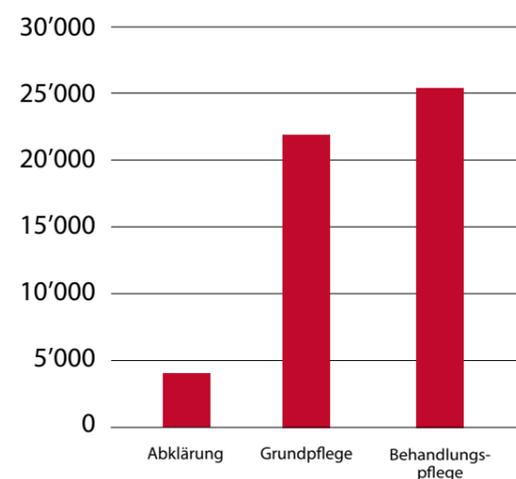
Betreuungsleistungen

Januar bis Dezember 2023



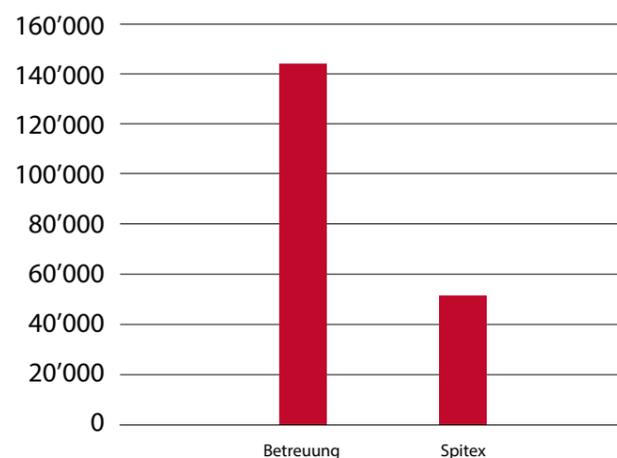
Spitexleistungen

Januar bis Dezember 2023



Stundenleistungen pro Bereich

Januar bis Dezember 2023



Unsere Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 haben **4'802 Mitglieder** die Familienhilfe Liechtenstein e.V. unterstützt. Das erhaltene Vertrauen unserer Mitglieder ist stets ein Ansporn um weiterhin Höchstleistungen zu erbringen.

Unser Mahlzeitendienst

	Anzahl Mahlzeiten			Anzahl EssensbezügerInnen		
	2022	2023	Zu-/Abnahme	2022	2023	Zu-/Abnahme
Triesen	2'441	2'793	352	33	30	-3
Triesenberg	4'525	2'262	-2'263	35	23	-12
Vaduz	7'554	8'026	472	58	80	22
Schaan	7'891	8'061	170	72	65	-7
Planken	5	0	-5	1	0	-1
Gamprin/Bendern	1'190	640	-550	10	8	-2
Eschen/Nendeln	2'288	2'619	331	20	34	14
Mauren/Schaanwald	2'280	2'795	515	29	36	7
Schellenberg	394	355	-39	4	4	-
Ruggell	369	229	-140	5	8	3
Total	28'937	27'780	-1'157	267	288	21



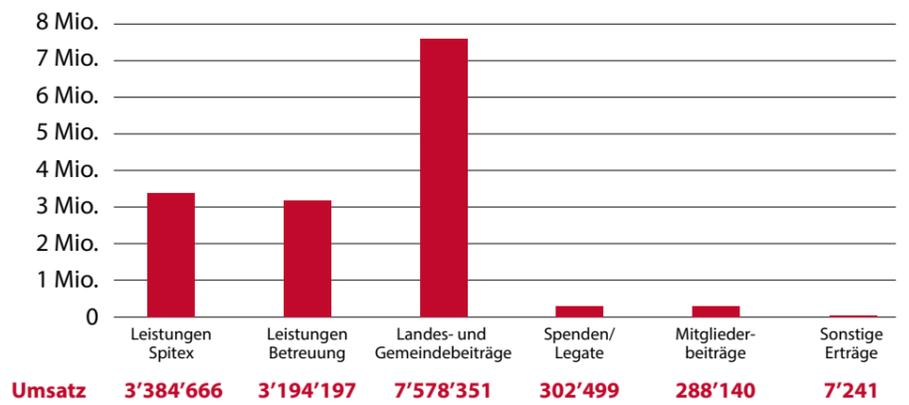
Rund CHF 6.57 Mio. wurden selbst erwirtschaftet, wobei CHF 3.38 Mio. Pflege- und CHF 3.19 Mio. Betreuungs-/ Hauswirtschaftsleistungen verrechnet werden konnten. Hinzu kommen CHF 0.28 Mio aus Mitgliederbeiträgen. Demgegenüber stehen CHF 7.57 Mio. Förderbeiträge von Land und Gemeinden sowie CHF 0.3 Mio. allgemeine/zweckgebundene Spenden und Legaten.

Mit CHF 14.59 Mio. bzw. 94.8% der Betriebskosten ist der Personalaufwand (Personalaufwand, Sozialversicherungen und der übrige Personalaufwand) der grösste Kostenblock. Bei den restlichen Betriebskosten von CHF 1.15 Mio. sind Mietkosten, IT-Kosten, Unterhalt und Reparaturen wie Fahrzeugaufwand, Versicherungen, Telefon und Porto zu erwähnen.

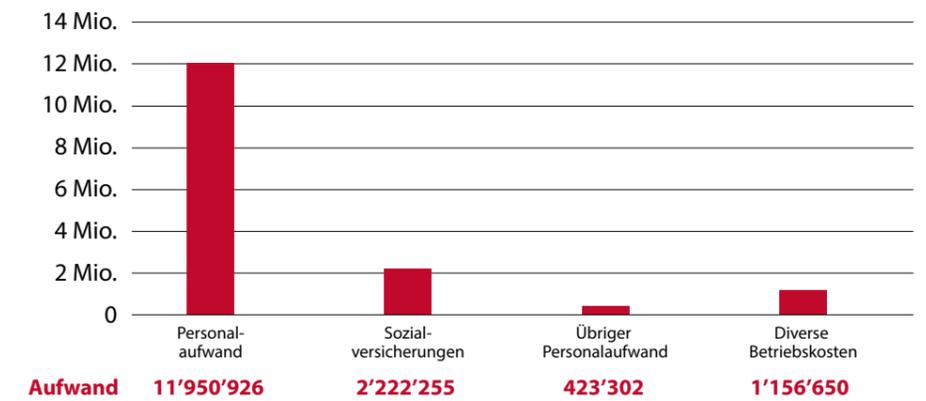


Karin Lampert
Leiterin Finanzen

Umsatz 2023



Betriebskosten 2023



Bilanz per 31. Dezember 2023

Bilanz	2023	2022
Aktiven	CHF	CHF
Anlagevermögen	242'340	312'420
Vorräte	-	-
Forderungen	602'359	718'881
Wertpapiere	144'228	144'228
Liquide Mittel	5'193'492	5'067'061
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'247'002	1'796'532
Aktiven Total	7'429'421	8'039'122
Passiven	CHF	CHF
Eigenkapital	-4'121'606	-4'340'618
Rückzahlung Ertragsüberschuss	0	228'084
Ergebnis laufendes Jahr	634'662	-9'073
Fonds	-1'703'664	-2'084'329
Rückstellungen	-402'323	-379'968
Verbindlichkeiten Leistungen	-184'293	-70'177
Verbindlichkeiten sonstige	-1'634'987	-1'352'633
Passive Rechnungsabgrenzung	-17'209	-30'409
Passiven Total	-7'429'421	-8'039'122
Ergebnis	-634'662	9'073

Erfolgsrechnung 2023

Erfolgsrechnung	2023	2022
Ertrag	CHF	CHF
Beitrag Land	3'789'176	3'554'396
Beitrag Gemeinde	3'789'176	3'554'396
Erlöse aus Verrechnung	6'578'864	6'281'307
Mitgliederbeiträge	288'140	299'830
Sonstige Erträge	7'241	26'831
Spenden	302'499	412'303
Legate	0	0
Betriebserträge total	14'755'095	14'129'062
Aufwand	CHF	CHF
Materialkosten	-183'061	-203'527
Fremdleistungen	-	-
Personalkosten	-14'596'482	-12'966'643
Abschreibungen	-95'904	-98'398
betrieblicher Aufwand	-877'685	-794'939
Betriebsaufwand total	-15'753'132	-14'063'508
betriebliches Ergebnis	-998'036	65'553
betriebliche Nebenerfolge	363'374	-56'481
betriebsfremde Erfolge	-	-
Ergebnis	-634'662	9'073

Thöny Treuhand

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der

Familienhilfe Liechtenstein e.V., 9490 Vaduz

Thöny Treuhand AG
 Austrasse 15
 Postfach 103
 9495 Triesen
 Liechtenstein
 Telefon +423 233 22 55
 Telefax +423 233 30 50
 office@thoeny-treuhand.li

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Familienhilfe Liechtenstein e.V., die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Unter Hinweis auf Punkt „10 Spenden“ der Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Soziale Dienste und der Familienhilfe Liechtenstein e.V. (Regierungsbeschluss vom 13. Dezember 2016, LNR 2016/1817 BNR 2016-1823) bestätigen wir die widmungsgemässe Verbuchung und Verwendung der Spenden.

Triesen, 8. Februar 2024

THÖNY TREUHAND AG


 F. Gmeiner
 (Wirtschaftsprüferin)
 (leitende Revisorin)


 S. Marxer
 (dipl. Treuhandexpertin)

Beilagen:
 Jahresrechnung

MWST Nr. 51 209
 FL-1.009.206

Herzlichen Dank für die ideelle und finanzielle Unterstützung

Ohne Gönner und Spender wäre ein wesentlicher Teil unserer Dienstleistungen nicht zu erbringen. Wir sind all jenen Personen und Institutionen zu Dank verpflichtet, die unseren Verein im Berichtsjahr 2023 ideell wie finanziell unterstützten. Sie haben damit massgeblich dazu beitragen, dass wir jenen Menschen, welche Hilfe benötigten, helfen konnten.

Insbesondere bedanken wir uns namentlich bei jenen Personen und Institutionen, welche Spenden von über CHF 1000.-- sowie Sachspenden geleistet haben:

- Aafke Stiftung, Vaduz
- Erna Mündle Stiftung, Schaan
- Filmfabrik Anstalt, Daniel Schierscher, Vaduz
- Frommelt Giuliana & Peter H., Vaduz
- Good Weibs/Muhle Huberta, Bremen
- IMT Financial Advisors AG, Vaduz
- Kaufmann Ilse & Manfred, Triesenberg
- Kurt und Senta Herrmann-Stiftung, Schaan
- Marxer Renate, Vaduz
- Neuelektrik AG, Schaan
- Pargen Stiftung, Vaduz
- Schreiber Maron Sprenger AG, Vaduz
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger, Vaduz
- Thöny Hans A., Vaduz
- Ultralight AG, Schaanwald
- VP Bank Stiftung ‚Aktion Lichtblick‘, Vaduz
- Zukunftsstiftung LLB, Vaduz

Vorstand



(v.l.n.r.):

Markus Biedermann, lic. oec. HSG
Claudia Lampert-Beck, med. pract.
Ingrid Frommelt, Dr. iur., Präsidentin
Violanda Lanter, lic. iur. HSG
Jules Hoch, lic. phil.
Markus Büchel, Dipl.-Ing. FH, Vizepräsident

Geschäftsleitung

Barbara Frommelt, MAS FHO, Geschäftsführerin
Yvonne Bertsch
Kristin Vonbank
Karin Lampert
Larissa Mündle
Nadia Biedermann
Petra Hefel

Leitende Mitarbeitende



Yvonne Bertsch
 Leiterin Betreuung/
 Hauswirtschaft



Nadia Biedermann
 Teamleiterin Spitex
 Schaan/Planken
 Co-Leiterin Spitex



Cornelia Büchel
 Teamleiterin Vaduz



Elke Falk
 Teamleiterin
 Betreuung Schaan



Brigitte Fritsche
 Datenschutzbeauf-
 tragte/Freiwilligen-
 koordinatorin



Ramona Gantner
 Teamleiterin
 Betreuung Triesen/
 Triesenberg



Gudrun Hasler
 Leiterin
 Case Management



Petra Hefel
 Teamleiterin Spitex
 Vaduz
 Co-Leiterin Spitex



Barbara Hoop
 Leiterin Entwicklung
 Pflege & Betreuung



Mirjam Jäger
 Team Kind&Familie
 Teamleiterin



Daniela Kaufmann
 Teamleiterin Betreu-
 ung Unterland



Anita Kohler
 Teamleiterin
 Betreuung NW



Sabrina Kurath
 Team Kind&Familie
 Fachliche Leitung



Karin Lampert
 Leiterin Finanzen



Larissa Mündle
 Leiterin
 Personaldienst/
 Administration



Karin Quaderer
 Leiterin Sozial-
 psychiatrische
 Spitex



Margrit Thurnher
 Ausbildungs-
 verantwortliche



Monika Titz
 Teamleiterin Spitex
 Triesen/Triesenberg



Kristin Vonbank
 Co-Leiterin Betreu-
 ung/Hauswirtschaft



Alen Walser
 Teamleiter Spitex
 Unterland

Familienhilfe Liechtenstein e.V.

Schwefelstrasse 14 Postfach 737 FL-9490 Vaduz T +423 236 00 66 F +423 236 00 67
info@familienhilfe.li www.familienhilfe.li